

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 36 (1958)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** Die Seite der Veteranen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Geröllbänder und zuletzt über einen gut markierten Pfad führte uns der Weg weiter nach Stechelberg. Dort angekommen machte sich der grösste Teil einen Spass daraus, in vierzig Minuten nach Lauterbrunnen zu «rennen». Unsere Heimfahrt wurde noch durch eine Abwechslung bereichert, indem wir uns von Interlaken nach Thun einem alten Raddampfer anvertrauten.

Diese Bergtour wird bei allen in froher Erinnerung bleiben. Ein besonderes Lob verdienen neben unserem Leiter zwei SAC-Mitglieder der Sektion Lauterbrunnen, die sich bei uns hervorragend als «Führer» betätigten. *K. Sch.*

## DIE SEITE DER VETERANEN

### Besuch der Zuckerfabrik Aarberg am 23. Oktober 1958

Zweimal wurde dieses Vorhaben schon in unser Tourenprogramm aufgenommen und konnte doch nie ausgeführt werden, bis jetzt unser Obmann Toni Sprenger die richtige Lösung fand. Er setzte den Besuch auf Donnerstag, den 23. Oktober a.c., fest, Abfahrt in Bern um 9.53 Uhr und Ankunft in Suberg um 10.17 Uhr. Der Marsch von hier via Wiler-Tiergarten-Aarberg erforderte nur ca. 90 Minuten. Die grosse Teilnehmerzahl von 24 Veteranen bewies die Richtigkeit seiner Dispositionen. Wir konnten einige neue Gesichter in unseren Reihen bemerken, aber auch alte Kameraden, welche unsern Anlässen seit einiger Zeit weggeblieben sind, marschierten wieder mit uns!

Beim prächtigen Herbstsonnenwetter bummelten wir gemütlich plaudernd durch diese herrliche, weite Landschaft. Die höheren Juraberger waren schon tief verschneit, und auf dieser grossen, gesegneten Ebene waren die Bauern überall mit Erntearbeiten beschäftigt. Noch viele Bäume standen voll mit Früchten behangen am Wegrande.

Schon um halb zwölf betraten wir die gastliche Stätte «Zum Bahnhof». Beim «Schwarzen» begrüßte hier Obmann Sprenger Herrn Direktor Rentsch von der Zuckerfabrik Aarberg und Herrn Gerichtspräsident Lerch sowie Herrn Baumgartner, Vorstandsmitglied der Sektion Seeland SAC Lyss.

Kurz vor zwei Uhr brachen wir unter der Leitung von Herrn Direktor Rentsch zum Besuche der grossen Anlage auf. Er führte uns von den Abladerampen in die Kantine, und hier hielt er uns ein kurzes Referat über die Zuckergewinnung anhand eines prächtigen Fabrikationsschemas. In grossen Reagenzgläsern zeigte er uns die Produkte aus jeder einzelnen Fabrikationsstufe. So gut vorbereitet, führten uns einige Herren durch die weitläufigen Fabrikhallen. Auf dem Fliessband sahen wir die Zuckerrübenschnitzel, und dann ganz zuletzt begegneten wir wieder auf dem Fliessband dem Fertigprodukt, sei es als Kristallzucker oder als fertig verpackter Würfelzucker. In die geschlossenen Kessel, Vakuumapparate und Kompressoren konnten wir natürlich nicht hineinsehen. Die ganze Anlage ist weitgehend automatisiert. Nach zweieinhalbstündiger Besichtigung waren wir froh, wieder frische «Alpenluft» einatmen zu können.

Der Direktion der Zuckerfabrik Aarberg sind wir für ihr freundliches Entgegenkommen sehr dankbar. Aber auch unserm lieben Obmann Toni Sprenger müssen wir für seine einwandfreie Organisation den besten Dank aussprechen. Wir haben wieder einige herrliche Stunden im frohen Kameradenkreis verleben dürfen, wozu natürlich auch Petrus viel beigetragen hat. *Kg*

## BERICHTE

### Seniorentourenwoche im Bernina-Gebiet

27. Juli bis 2. August 1958

Tourenleiter: Marcel Rupp.

Führer: Karl Freimann, Pontresina.

27. Juli:

In Pontresina wurden wir von Führer Karl Freimann begrüßt. Was für Gedanken hat er sich wohl gemacht über die ihm anvertrauten «Schnabelbacher»? Die Säcke